



Deutsche Burschenschaft

PROTOKOLL

DES

BURSCHENTAGES 2010

ERSTELLT UND VORGELEGT VON DER
Burschenschaft Normannia zu Heidelberg

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
im Geschäftsjahr 2009/2010

Kurzer Buckel 7
D-69117 Heidelberg

www.burschenschaft-normannia.de
vorsdb@burschenschaft.de



INHALTSVERZEICHNIS UND TAGESORDNUNG

(gemäß § 6, Absatz 4 der Geschäftsordnung):

1.	FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT	4
2.	GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG	4
3.	GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DES BURSCHENTAGES 2009	5
4.	SUSPENDIERUNGS-, UNTERSUCHUNGS- UND STRAFVERFAHREN	5
5.	VERFAHREN NACH ARTIKEL 26 DER VERFASSUNG DB	6
6.	BESTÄTIGUNG DER ENTSCHEIDUNGEN DES VERBANDSRATS	6
7.	TÄTIGKEITSBERICHTE UND ENTLASTUNGEN	9
7.1	Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der DB mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer	9
7.1.1	Bericht zur Tätigkeit des Verbandsrats	9
7.1.2	Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Hochschulpolitik	9
7.1.3	Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit	9
7.1.4	Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Politik und Kultur	9
7.1.5	Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Jugendarbeit und Sport	9
7.1.6	Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft und des VVAB für das Geschäftsjahr 2009/2010	9
7.1.7	Tätigkeitsbericht des Referenten für Medien und Öffentlichkeitsarbeit	9
7.1.8	Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter	9
7.1.9	Bericht des Leiters von Archiv und Bücherei	10
7.1.10	Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten	10
7.1.11	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Ostpreußen	10
7.1.12	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Berufshilfe	10
7.1.13	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Studentenwohnheime	10
7.1.14	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für das burschenschaftliche Fechten	10
7.1.15	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für CDA und CDK	10
7.1.16	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für programmatische Arbeit	10
7.2	Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen .	11
7.2.1	Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e.V. .	11
7.2.2	Tätigkeitsbericht des Förderkreis Studentenhilfe e.V.	11
7.2.3	Tätigkeitsbericht des Burschenschaftlichen Vereins für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa e.V.	11
7.2.4	Tätigkeitsbericht des Burschenschaftsdenkmalvereins in Eisenach e.V.	11
7.2.5	Tätigkeitsbericht des Denkmalerhaltungsvereins Eisenach e.V.	11
7.3	Entlastung der gewesenen Vorsitzenden Burschenschaft	11
8.	AUFNAHMEN	12



9.	HAUSHALTS- UND KASSENANGELEGENHEITEN	12
9.1	Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie deren Entlastung.....	12
9.1.1	Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer	12
9.1.2	Vermögensabrechnung.....	12
9.1.3	Geräteliste	12
9.1.4	Ausgereichte Darlehen zum 31.12.2009 (in EUR)	12
9.1.5	Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters	12
9.1.6	Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer	12
9.2	Entlastung des Schatzmeisters, des stellv. Schatzmeisters und der Kassenprüfer.....	13
9.3	Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten	13
9.4	Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011.....	13
10.	SONSTIGE ANTRÄGE.....	13
10.1	Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zum elektronischen Versand.....	13
10.2	Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zu den Tätigkeitsberichten der Mitgliedsburschenschaften	14
10.3	Antrag der Alten Freiburger Burschenschaft „Glückauf“ zu Clausthal als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Marburg zur Einrichtung von Regionalkonferenzen als regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen.....	14
10.4	Antrag des Altherrenbundes der Burschenschaft Hansea Alemannia Hamburg auf Änderungen bezüglich des ruhenden Stimmrechtes von Altherrenverbänden, die außerordentliche Mitglieder sind	14
10.5	Antrag der Burschenschaft Frankonia zu Heidelberg auf Änderungen des Stimmrechtes	15
10.6	Antrag der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu Bonn bezüglich der Qualifikationen von Kandidaten für Ämter der DB.....	15
10.7	Antrag der Wiener akademischen Burschenschaft Olympia als Vorsitzende der BG zur Verabschiedung einer Deklaration zu Europa.....	16
10.8	Antrag der Burschenschaften Alemannia Stuttgart und Hilaritas Stuttgart als Erklärung der Deutschen Burschenschaft zur Europäischen Einigung.....	19
10.9	Antrag der Burschenschaften Teutonia Aachen, Hilaritas Stuttgart, Arminia-Gothia Braunschweig, Germania Braunschweig, Germania Hannover und Arminia Hannover (Rheinischer Ring) zur Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft in der Deutschen Burschenschaft mit einer Zugehörigkeit zum Ministerium für Staatssicherheit	19
10.10	Antrag der Burschenschaften Alemannia Stuttgart und Hilaritas Stuttgart bezüglich einer Distanzierung der DB von jeglichem Rassismus	20



10.11	Antrag der Alten Freiburger Burschenschaft „Glückauf“ zu Clausthal im Namen der Arbeitsgemeinschaft Marburg bezüglich einer Verurteilung von Rassismus	20
11.	GENERALDEBATTE	21
12.	WAHLEN.....	24
12.1	Wahl der designierten Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2011	24
12.2	Wahl des Verbandsobmannes für Hochschul- und allgemeine Politik für das Geschäftsjahr 2011	24
12.3	Wahl des Verbandsobmannes für Nachwuchswerbung und Sport für das Geschäftsjahr 2011	25
12.4	Wahl zweier Beisitzer im Verbandsrat (auf 3 Jahre)	25
12.5	Wahl eines Ersatzobmannes für das Geschäftsjahr 2011	25
12.6	Wahl des Rechtsausschusses	26
13.	TÄTIGKEITSBERICHT DER VORSDB	27
13.1	Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2009/2010, Burschenschaft Normannia zu Heidelberg.....	27
14.	SONSTIGES	27
7.	TÄTIGKEITSBERICHTE UND ENTLASTUNGEN	27
7.1.1	Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten	27
I.	ANWESENDE BURSCHENSCHAFTEN	28



PROTOKOLL DER VERHANDLUNGEN DES BURSCHENTAGES 2010 IN EISENACH VOM 27. BIS 28. MAI 2010

Beginn: Donnerstag, 27. Mai 2010, 16:25 h

Ende: Freitag, 28. Mai 2010, 16:00 h

Verhandlungsleiter: Carsten Engelhardt

Protokoll: Christian Kottenhahn

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Burschentag beginnt um 16:25. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Im Saal sind 145 stimmberechtigte Mitgliedsvereinigungen anwesend. Es wird von der Vorsitzenden Burschenschaft der Antrag gestellt, dass die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird. Der Antrag wird mit einfacher Mehrheit angenommen. Die Öffentlichkeit ist somit für den Verlauf der Verhandlungen auch auf der Tribüne nicht zugelassen.

Vbr. Galin stellt den Antrag auf eine Begrenzung der Redezeit auf zwei Minuten. Der Antrag wird mit einfacher Mehrheit angenommen.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Verhandlungsleiter ergänzt die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „7.3 Entlastung der gewesenen Vorsitzenden“. Dieser beinhaltet die Abstimmung zur Entlastung der gewesenen Vorsitzenden Burschenschaft.

Der Verhandlungsleiter ergänzt die Tagesordnung um den Punkt „12.7 Wahl eines Eisenachbeauftragten“.

Der Verhandlungsleiter ergänzt die Tagesordnung um den Punkt „12.8 Wahl eines Kassenprüfers“.

Der Tagesordnungspunkt 10.9 entfällt, da die Antragsstellerin ihren Antrag zurückgezogen hat.

Die B! Hannovera Göttingen stellt den Antrag zur Tagesordnung: „Der Punkt 11 der Tagesordnung erhält die Bezeichnung „Generaldebatte/EntschlieÙungen“. Die Generaldebatte selbst soll in den Tagesordnungspunkt 11.1 überführt werden. Der Tagesordnungspunkt 10.10 wird verschoben und unter 11.2 in die Tagesordnung eingefügt. Punkt 10.11 wird verschoben und als Punkt 11.3 in die Tagesordnung eingefügt. Andere EntschlieÙungsanträge, die eventuell noch gestellt werden, werden ebenfalls im Anschluss an die Generaldebatte in die Tagesordnung eingefügt.“



Vbr. Schlüsselberger spricht gegen die Änderung des Antrags zur Änderung der Reihenfolge, da er emotionale Entscheidungen nach der Generaldebatte befürchtet und diese auszuschließen wünscht.

Der Antrag auf Änderung der Tagesordnung findet keine Mehrheit und ist damit abgelehnt.

Die Burschenschaft Olympia Wien stellt den Antrag, Tagesordnungspunkt 10.10 von der Tagesordnung zu streichen. Zur Absetzung ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich. Es wird jede Tischreihe über Stimmzähler ausgezählt. Der Antrag erhält mit 86 Fürstimmen, 57 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen nicht die benötigte Mehrheit. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Vbr. Galin stellt bezüglich des Ausschlusses der Öffentlichkeit den Antrag, dass die Vertreter der Burschenschaft Germania Saarbrücken den Verhandlungen auf der Tribüne doch folgen dürfen. Der Antrag wird mit einfacher Mehrheit angenommen.

Die geänderte Tagesordnung wird mit deutlicher einfacher Mehrheit genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls des Burschentages 2009

Das Protokoll des Burschentages 2009 in Eisenach ist allen Mitgliedsvereinigungen zugegangen.

Vbr. Oldenhage bemängelt, dass seine Änderungseingaben durch die gewesene Vorsitzende Ghibellinia Stuttgart nicht berücksichtigt worden seien. Vbr. Pauli erwidert, dass die geänderte Fassung auf www.burschentag.de zum Abruf eingestellt wurde.

Das Protokoll wird mit deutlicher einfacher Mehrheit genehmigt.

4. Suspendierungs-, Untersuchungs- und Strafverfahren

Der Verhandlungsleiter berichtet über die durchgeführten bzw. laufenden Verfahren.

Die Untersuchungsverfahren gegen die Burschenschaften Germania Halle zu Mainz, Ghibellinia Stuttgart, der Krusenrotter zu Kiel, Thessalia Prag zu Bayreuth und Franco-Bavaria München konnten eingestellt werden, da aus den Untersuchungen der jeweiligen Sachverhalte keine Straftatbestände hervorgingen.

Die Untersuchungsverfahren gegen die Burschenschaften Libertas Brunn zu Aachen und Ghibellinia Leipzig zu Hannover konnten eingestellt werden, da das in den Untersuchungsverfahren festgestellte verbandsschädigende Verhalten einzelner Mitglieder der beiden Burschenschaften, jeweils nach Maßgabe der Satzungsbestimmungen der beiden Burschenschaften, von deren Konventen ausreichend bestraft wurde.



Auf Nachfrage aus dem Verhandlungslokal erläutert der Sprecher der Deutschen Burschenschaft den Formalismus eines Untersuchungsverfahrens.

Die Anfrage der B! Thessalia Prag zu Bayreuth, ob die Untersuchungsverfahren bezüglich der Aufnahmepraxis einzelner Mitgliedsbünde weitergeführt werden, wird vom Sprecher der DB bejaht.

Die Burschenschaft Obotritia Rostock bittet um nähere Ausführungen zu den Inhalten der laufenden Untersuchungsverfahren. Der Sprecher der Deutschen Burschenschaft weist nochmals darauf hin, dass gemäß den Satzungsbestimmungen der DB nicht über laufende Verfahren berichtet werden darf.

Die Burschenschaft Franconia Münster stellt Antrag auf Schluss der Debatte. Der Antrag wird abgelehnt.

Die Debatte läuft ohne neue Sachpunkte aus.

5. Verfahren nach Artikel 26 der Verfassung DB

Es liegen keine Unterpunkte zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

6. Bestätigung der Entscheidungen des Verbandsrats

Nachstehend sind die Entscheidungen des Verbandsrates in den Geschäftsjahren 2008/2009 und 2009/2010 im Zeitraum vom Ende des Burschentages 2009, am 6. Juni 2009, bis zum 26. Mai 2010 aufgelistet:

- VB 13-2008/2009** Der Verbandsrat genehmigt der VAB München die Abbildung des großen Burschenschaftlerzirkels auf den Bierdeckeln zum Festkommers 2000 Jahre Hermannschlacht.
- VB 14-2008/2009** Der VR genehmigt die Kostenkalkulation für die Verbandstagung 2009 in Frankfurt a.M.
- VB 15-2008/2009** Vbr. Hubert Grosser (B! Ghibellinia Stuttgart) wird als Ersatzbestellung das Amt des Eisenachbeauftragten bis zum BT 2010 ausführen, vorbehaltlich der Zustimmung des VVAB.
- VB 16-2008/2009** Die Kostenkalkulation für das Seminar „20 Jahre Fall der Mauer“ des VO für Politik und Kultur, Vbr. Benjamin Nolte, wird vorbehaltlich genehmigt.
- VB 17-2008/2009** Der VR leitet ein Untersuchungsverfahren gegen die Vorsitzende, die B! Ghibellinia Stuttgart, wegen des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze ein.
- ******* **Wechsel des Geschäftsjahres und der Vorsitzenden Burschenschaft**
- VB 1-2009/2010** Der Materialversand der DB wird aufgelöst.



- VB 2-2009/2010** Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Libertas Brunn zu Aachen ein.
- VB 3-2009/2010** Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Germania Halle zu Mainz ein.
- VB 4-2009/2010** Der Verbandsrat untersagt den Bertreibern der Seite www.Alpen-Donau.info die Nutzung des DB-Logos und des DB-Banners sowie die Verlinkung der DB auf ihrer Seite.
- VB 5-2009/2010** Der VR beschließt die Durchführung eines anmeldepflichtigen Fuxenwochenendes vom 16. bis 18. April 2010 in Heidelberg.
- VB 6-2009/2010** Der VR beschließt die Ausführung eines Medienseminars vom 8. bis 9. Mai 2010 in Tübingen durch den VO für Politik und Kultur, Vbr. Zaiß.
- VB 7-2009/2010** Wegen des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Hansea Mannheim ein.
- VB 8-2009/2010** Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Germania Leipzig ein.
- VB 9-2009/2010** Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Cheruskia Graz ein.
- VB 10-2009/2010** Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Ghibellinia Leipzig zu Hannover ein.
- VB 11-2009/2010** Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Thessalia Prag zu Bayreuth ein.
- VB 12-2009/2010** Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Olympia Wien ein.
- VB 13-2009/2010** Wegen des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Danubia München ein.
- VB 14-2009/2010** Wegen des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze, leitet der VR ein Untersuchungsverfahren gegen die B! Franco-Bavaria München ein.
- VB 15-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die B! Germania Halle zu Mainz
- VB 16-2009/2010** Der Verbandsrat genehmigt den Reisekostenausgleich für den Burschentag 2010.
- VB 17-2009/2010** Der Verbandsrat genehmigt die Kalkulation für den Burschentag 2010.



- VB 18-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Durchführung einer Fotoausstellung zum BT 2010.
- VB 19-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die B! Ghibellinia Stuttgart.
- VB 20-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die B! Thessalia Prag zu Bayreuth.
- VB 21-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die B! Libertas Brünn zu Aachen.
- VB 22-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die B! Ghibellinia Leipzig zu Hannover.
- VB 23-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die B! der Krusenrotter Kiel.
- VB 24-2009/2010** Der Verbandsrat beschließt die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die B! Franco-Bavaria München.

VB = Verbandsratsbeschluss

Es wird die Anfrage gestellt, warum der Materialversand aufgelöst wurde. Der Verhandlungsleiter erläutert, dass die geringe Nachfrage und der immense Aufwand dazu geführt haben, dass der Materialversand in seiner bisherigen Form aufgegeben werden musste. Derzeit laufen Verhandlungen zu einer Übernahme des Materialversands durch den Verlag Thomas Mayer-Stedte.

Die VR-Beschlüssen 2-2009/2010 und 3-2009/2010 müssen um die Begründung „Wegen des Verdachts auf verbandsschädigendes Verhalten während des BT 2009 und des Verdachts auf Aufgabe der Grundsätze ...“ ergänzt werden.

Es wird der Antrag gestellt, dass VR-Beschluss 5-2009/2010 aufgehoben wird. Der Verbandsrat könne keine Teilnahmepflicht beschließen. Das Ersatzmitglied des Rechtsausschusses, Vbr. Böhmmer, (in Vertretung desselben anwesend) widerlegt dies.

Der Geschäftsordnungsantrag, die VR-Beschlüsse einzeln zur Abstimmung zu stellen, wird angenommen.

Die Beschlüsse des Verbandsrats 13-2008/2009 bis 17-2008/2009 sowie 01-2009/2010 bis 04-2009/2010 werden jeweils mit deutlicher einfacher Mehrheit bestätigt. Der Beschluss 05-2009/2010 wird mit 77 Fürstimmen, 56 Gegenstimmen und 22 Enthaltungen bestätigt.

Die Beschlüsse des Verbandsrats 06-2009/2010 bis 24-2009/2010 werden jeweils mit deutlicher einfacher Mehrheit bestätigt.



7. Tätigkeitsberichte und Entlastungen

7.1 Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der DB mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeisters und der Kaszenprüfer

7.1.1 Bericht zur Tätigkeit des Verbandsrats

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.2 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Hochschulpolitik

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.3 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.4 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Politik und Kultur

Der Bericht lag zum Zeitpunkt der Drucklegung der Tagungsunterlagen nicht vor. Er liegt zur Ergänzung derselben im Verhandlungslokal aus. Es gibt keine Anfragen zu dem Bericht.

7.1.5 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Jugendarbeit und Sport

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.6 Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft und des VVAB für das Geschäftsjahr 2009/2010

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.7 Tätigkeitsbericht des Referenten für Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.8 Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.



7.1.9 Bericht des Leiters von Archiv und Bücherei

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.10 Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten

Der Tagesordnungspunkt bleibt offen, da noch kein Bericht vorliegt und Vbr. Grosser noch nicht anwesend ist.

7.1.11 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Ostpreußen

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.12 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Berufshilfe

Im Tätigkeitsbericht wird ein Fehler korrigiert. Es muss richtig heißen: „Im Berichtszeitraum sind dem Beauftragten für Berufshilfe keine Abschlüsse von Arbeitsverträgen bekannt geworden.“. Es gibt keine Anfragen zu dem Bericht.

7.1.13 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Studentenwohnheime

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.14 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für das burschenschaftliche Fechten

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.15 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für CDA und CDK

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.1.16 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für programmatische Arbeit

Der Bericht lag zum Zeitpunkt der Drucklegung der Tagungsunterlagen nicht vor. Er liegt zur Ergänzung derselben im Verhandlungslokal aus. Weiterhin berichtet der Beauftragte, Vbr. Schwarz, über die neue Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Strategieprogramms

Die Entlastungen der Amtsträger und Beauftragten, welche für die Berichte der Tagesordnungspunkte 7.1.1 bis 7.1.9 sowie 7.1.11 bis 7.1.16 zeichneten, erfolgt jeweils mit deutlicher Mehrheit. Der Tagesordnungspunkt 7.1.10 bleibt offen.



7.2 Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen

7.2.1 Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e.V.

Der Vorstand der GfbG Dr. Klaus Oldenhage berichtet über die derzeitigen Aktivitäten zur Datenerhebung und Archivierung der Gefallenendaten. Diese Daten wurden seit 1994 erhoben, allerdings seither nicht verwertet. Es handelt sich derzeit um ca. 7500 Datensätze. Würden alle Mitgliedsvereinigungen sich daran beteiligt, könnte die Zahl der Datensätze auf ca. 20000 steigen. Die Daten sollen nicht schriftlich publiziert werden, aber zur wissenschaftlichen Arbeit abrufbar werden. Des Weiteren besteht die Absicht die Daten mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Deutschen Dienststelle für die Unterrichtung von Hinterbliebenen von Gefallenen abzugleichen. Diese Informationsverarbeitung soll kostenfrei umgesetzt werden und ausschließlich für die burschenschaftliche Geschichtsforschung verwertet werden.

7.2.2 Tätigkeitsbericht des Förderkreis Studentenhilfe e.V.

Der Schriftwart des Förderkreises berichtet, dass im vergangenen Jahr keine weiteren Aktivitäten stattgefunden haben, da auch keine Förderanträge gestellt wurden. Im Falle könne sinnvoller Projekte könne der Förderkreis gerne kontaktiert werden.

7.2.3 Tätigkeitsbericht des Burschenschaftlichen Vereins für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa e.V.

Vbr. Bruno Burchhart berichtet über die Entwicklung des Burschenschaftlichen Vereins für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa e.V. Im Rahmen der Rückabwicklung der Stiftung läuft derzeit die Übertragung des Vermögens auf den Verein, so dass dieser vermutlich noch in diesem Geschäftsjahr mit der Arbeit beginnen könne.

7.2.4 Tätigkeitsbericht des Burschenschaftsdenkmalvereins in Eisenach e.V.

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.2.5 Tätigkeitsbericht des Denkmalerhaltungsvereins Eisenach e.V.

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

7.3 Entlastung der gewesenen Vorsitzenden Burschenschaft

Die gewesene Vorsitzende Burschenschaft, die B! Ghibellinia Stuttgart, wird mit knapper einfacher Mehrheit entlastet.



8. Aufnahmen

Es liegen keine Unterpunkte zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

9. Haushalts- und Kassenangelegenheiten

9.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie deren Entlastung

9.1.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

9.1.2 Vermögensabrechnung

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

9.1.3 Geräteliste

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

9.1.4 Ausgereichte Darlehen zum 31.12.2009 (in EUR)

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

9.1.5 Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

9.1.6 Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer berichten von der erfolgten Belegprüfung der Kasse. Es wurde eine fehlerlose Kassenführung festgestellt.



9.2 Entlastung des Schatzmeisters, des stellv. Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Vbr. Langrehr stellt den Antrag den Schatzmeister, Vbr. Hans-Jürgen Schlicher, zu entlasten. Der Antrag wird mit deutlicher einfacher Mehrheit angenommen.

Es wird der Antrag gestellt den stellv. Schatzmeister, Vbr. Bernd Mattern, zu entlasten. Der Antrag wird mit deutlicher einfacher Mehrheit angenommen.

Es wird der Antrag gestellt den Kassenprüfer, Vbr. Wolfgang Langrehr, zu entlasten. Der Antrag wird mit deutlicher einfacher Mehrheit angenommen.

Es wird der Antrag gestellt den Kassenprüfer, Vbr. Jörg Dreier, zu entlasten. Der Antrag wird mit deutlicher einfacher Mehrheit angenommen.

9.3 Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten

Es liegen keine Anträge vor.

9.4 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011

Der Haushaltsplan wird mit deutlicher einfacher Mehrheit genehmigt.

10. Sonstige Anträge

10.1 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zum elektronischen Versand

Vbr. Roeder (B! Alemannia Stuttgart) stellt den Änderungsantrag, den letzten Nebensatz: „...“, wenn dies gefordert wird.“ Zu streichen

Vbr. Oldenhage weist darauf hin, dass im Rahmen eines elektronischen Datenversands die Möglichkeiten einer vernünftigen Archivierung geklärt werden müssen.

Der Antrag wird in der weitergehenden geänderten Fassung mit einfacher Mehrheit angenommen.

Der Burschentag hat beschlossen:

Die Vorsitzende Burschenschaft wird ermächtigt Schriften künftig als PDF-Dateien per e-Post an die Organe, Amtsträger und Mitgliedsburschenschaften sowie Verbandsbrüder der Deutschen Burschenschaft zu versenden. Von Ihren Mitgliedern und Amtsträgern wird erwartet, dass sie ihre Geschäftsführung dem technischen Stand der Zeit anpassen und sich die entsprechenden Empfangsmöglichkeiten einrichten. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Tagungsunterlagen und das Protokoll des Burschentages sowie das Nachrichtenblatt. Diese müssen weiterhin auch über den postalischen Bezug zur Verfügung gestellt werden.



10.2 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zu den Tätigkeitsberichten der Mitgliedsburschenschaften

Der Antrag wird mit einfacher Mehrheit angenommen.

Der Burschentag hat beschlossen:

§28 (2) der Geschäftsordnung der Deutschen Burschenschaft wird ersatzlos gestrichen.

10.3 Antrag der Alten Freiburger Burschenschaft „Glückauf“ zu Clausthal als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Marburg zur Einrichtung von Regional-Konferenzen als regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Die Antragsstellerin stellt einen Änderungsantrag zum vorgelegten Antrag: „Der Artikel 34 Abs. 2 Nr. 14 der Verfassung wird wie folgt ergänzt: nach Bedarf Regional-Konferenzen zum internen Meinungsaustausch über wichtigen Themen innerhalb der Deutschen Burschenschaft durchzuführen.“

Nach längerer Diskussion, in welcher einerseits die Position vertreten wird, dass dieser Antrag überflüssig sei, da er die Rechte der Vorsitzenden weder ergänze noch reduziere, andererseits aber die Ansicht vertreten wird, dass die Ergänzung dieses Instruments in der Satzung dieses dauerhaft als Option im Bewusstsein der Vorsitzenden Burschenschaften halten würde, stellt die Burschenschaft Alemannia Stuttgart Antrag auf Schluss der Debatte. Dieser wird angenommen. Nach Feststellung des Schlusses der Debatte wird über den Antrag über den Antrag in der geänderten Fassung abgestimmt. Für den Antrag ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit erforderlich.

Der Antrag wird mit 78 Fürstimmen, 62 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

10.4 Antrag des Altherrenbundes der Burschenschaft Hansea Alemannia Hamburg auf Änderungen bezüglich des ruhenden Stimmrechtes von Altherrenverbänden, die außerordentliche Mitglieder sind

Es liegen zwei Änderungsanträge vor.

Der Rechtsausschuss stellt fest, dass der Antrag nicht zulässig sei, da die Burschenschaft Hansea Alemannia Hamburg vertagt ist und somit auch keinen Antrag stellen kann. Vbr. Balzer bemerkt, dass nach § 18 der Satzung der DB der Alt-Herren-Verband durchaus antragsberechtigt sei, da nur die Aktivitas vertagt ist. Vbr. Galin bemerkt, dass Feststellungen zur Zulässigkeit von Anträgen bereits im Rahmen der Drucklegung zu erfolgen hätten. Der Rechtsausschuss bestätigt den Einwand von Vbr. Balzer, so dass über den Antrag abgestimmt werden kann.

Es wird Antrag auf Schluss der Debatte gestellt. Dieser wird angenommen.

Der Antrag bedarf zur Annahme einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit.

Der weitestgehende Antrag ist der Ursprungsantrag. Dieser erhält die benötigte qualifizierte Mehrheit nicht. Er ist somit abgelehnt.



Als nächstweitergehender Antrag wird der Änderungsantrag der B! Ghibellinia zur Abstimmung gestellt. Dieser lautet: „Artikel 33 (5), 2 a) der Verfassung der DB wird geändert wie folgt: „ bei Kassenangelegenheiten““. Der Antrag erhält die benötigte qualifizierte Mehrheit nicht. Er ist somit abgelehnt.

Zuletzt wird der Änderungsantrag der alten Darmstädter B! Germania behandelt. Dieser lautet: „Artikel 33 (5), 2 wird geändert: „Das Stimmrecht ruht 2. Für Altherrenverbände, die außerordentliche Mitglieder sind; es ruht jedoch nicht a) bei Beschlüssen, durch die sie selbst betroffen sind, was durch die VorsDB festzustellen ist b) bei Beschlüssen, die die Auflösung der DB betreffen.““. Der Antrag erhält die benötigte qualifizierte Mehrheit nicht. Er ist somit abgelehnt.

10.5 Antrag der Burschenschaft Frankonia zu Heidelberg auf Änderungen des Stimmrechtes

Die Antragsstellerin stellt ihren Antrag vor.

Nach längerer Diskussion wird der Antrag auf Schluss der Debatte gestellt. B! Frankonia spricht sich gegen den Schluss der Debatte aus. Vbr. Eickenbusch plädiert dafür, dass die Debatte nicht übers Knie gebrochen werden sollte. Der Antrag auf Schluss der Debatte wird mit einfacher Mehrheit angenommen.

Der Antrag bedarf einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit. Der Antrag erhält keine Mehrheit. Er wird abgelehnt.

10.6 Antrag der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn bezüglich der Qualifikationen von Kandidaten für Ämter der DB

Die Antragsstellerin stellt einen Änderungsantrag zum vorgelegten Antrag. Dessen Wortlaut soll wie folgt geändert werden: „... sowie Burschen und Alte Herren mit einem erfolgreich abgeschlossenen Studium sein.“

Die Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia stellt den Änderungsantrag: Der BT möge beschließen: Der neu in § 13 aufzunehmende Satz (5) lautet: a) Studierende Bewerber um ein Amt in der Deutschen Burschenschaft haben eine Erklärung ihrer Mitgliedsvereinigung vorzulegen, ob diese der Kandidatur zustimmt. b) Bewerber um ein Amt in der DB, die einem Altherrenverband angehören, haben dem BT bei der Kandidatur unaufgefordert ihren akademischen Abschluss mitzuteilen.

Vbr. Oldenhage spricht sich gegen den Antrag aus.

Es wird der Antrag auf Schluss der Debatte gestellt. Der Antrag auf Schluss der Debatte wird angenommen.

Der Antrag bedarf zur Annahme einer $\frac{2}{3}$ -Mehrheit.



Der weitergehende Antrag der B! der Raczecks verfehlt mit 71 Fürstimmen, 69 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen die nötige qualifizierte Mehrheit.

Der Änderungsantrag der Frankfurt-Leipziger B! Arminia verfehlt die benötigte qualifizierte Mehrheit deutlich und wird abgelehnt.

10.7 Antrag der Wiener akademischen Burschenschaft Olympia als Vorsitzende der BG zur Verabschiedung einer Deklaration zu Europa

Es wird der Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, die Redezeit auf 5 Minuten zu verlängern. Ohne Gegenrede, wird der Antrag angenommen.

Vbr. Burchhart stellt als Änderungsantrag zu 10.7 einen aus der Vermittlung der Vorsitzenden Burschenschaft hervorgegangenen Kompromiss zu 10.7 und 10.8 vor

Es werden zwei weitere Änderungsanträge eingereicht.

Der AHV der B! Frankonia Bonn beantragt: Die Ziffern I bis IV mögen einzeln abgestimmt werden. Begründung: a) Komplexität der Inhalte b) sachliche Unrichtigkeit von II

Der AHV der ARB! Obotritia beantragt: im Abschnitt III wird folgender letzter Satz angefügt: „Der Einsatz für Deutsche Minderheiten erfolgt unter strikter Wahrung der derzeit existierenden Staatsgrenzen, die auf friedlichen Wege geändert werden können.“

Die B! Obotritia begründet den eigenen Änderungsantrag.

Wortmeldung der B! Germania Leipzig: Grundsätzlich ist es die Aufgabe der DB sich um Deutschland zu kümmern. Ein Europaantrag ist deshalb nicht sinnvoll. Trotzdem schließt dies die Integration nach Europa nicht aus.

Wortmeldung der B! Frankonia Bonn: Diese weist darauf hin, dass die Türkei nicht zum europäischen Kulturraum gehört.

Die B! Germania lehnt die Befassung der DB mit dem Thema Europa ab.

Wortmeldung der B! Brixia: Die europäische Einigung bietet die Möglichkeit auf friedliche Weise unrechte Grenzen zu beseitigen. Siw verweist auf das Beispiel Österreichs und Südtirols. Brixia plädiert für die Annahme des vorliegenden gemeinsamen Antrags, da er einen ausreichend guten Kompromiss darstelle und warnt davor diesen zu zerreden.

Vbr. Oldenhage bemängelt die geschichtlichen Kenntnisse der B! Germania Leipzig und erläutert den geschichtlichen Hintergründe der Befreiungskriege.

Wortmeldung B! Thuringia Berlin: Es wird gelobt, dass nach der pauschalen Ablehnung der Lissabonner-Verträge im vergangenen Jahr nun eine konstruktive inhaltliche Diskussion zu deren Problematik entstanden sei.

Änderungsantrag des AHB B! Frankonia Heidelberg: II Absatz 1 wird ergänzt: „aus dem herkömmlichen Europabegriff“; II Absatz 2 wird ergänzt: „dementsprechend sind die bisher mit dem Ziel einer Aufnahme der Türkei in die EU geführten Verhandlungen mit dem Ziel einer Mitgliedschaft der Türkei zu beenden.“; III Absatz 2 wird ergänzt: „Der Einsatz für Minderheitenrechte erfolgt unter Ausschluss einer gewaltsamen Grenzveränderung.“



Änderungsantrag der VBB Thuringia Berlin: V Absatz 5, Satz 1 wird ersatzlos gestrichen. Begründung: Der Satz ist eine Unterstellung und passt nicht in den Stil einer Deklaration

Änderungsantrag des AHV der Alten Freiberger B! Glückauf zu Clausthal: Der Abschnitt II (Grenzen; Türkei) entfällt.

B! Ghibellinia Prag stellt den Antrag auf Schluss der Debatte. Gegenrede durch die B! Germania Leipzig. Der Antrag auf Schluss der Debatte wird angenommen.

Die Änderungsanträge der B!B! Thuringia Berlin, B! Frankonia Heidelberg und Frankonia Bonn werden zurückgezogen.

Die Antragsteller des gemeinsamen Ursprungsantrags sowie der verbliebenen Änderungsanträge einigen sich auf einen gemeinsamen Änderungsantrag zum Ursprungsantrag.

Es verbleibt der Änderungsantrag von Glückauf (Abschnitt II entfällt)

Der weitergehende gemeinsame Änderungsantrag wird mit deutlicher Mehrheit angenommen.

Der Änderungsantrag von Glückauf wird somit gegenstandslos.

Der Burschentag hat beschlossen:

Präambel

Die Deutsche Burschenschaft strebt den Aufbau und das Zusammenwachsen eines demokratisch legitimierten Europa auf den Fundamenten unserer christlich-abendländischen Kultur, des Humanismus sowie der Aufklärung unter Wahrung der regionalen und nationalen Identitäten an. Die Deutsche Burschenschaft will sich getreu ihrer fast zweihundert Jahre alten Grundsätze kritisch aber konstruktiv an diesem Einigungsprozess beteiligen.

In ihrer Verantwortung für das Wohlergehen des eigenen Volkes im gesamten deutschen Sprach- und Kulturraum innerhalb eines freien Europa definiert die Deutsche Burschenschaft folgende Zielvorstellungen:

I.

In einer europäischen Ordnung müssen die Menschenrechte und die auch von Burschenschaf tern erkämpften Grundrechte unwiderruflich verankert sein.

Dazu zählen:

- Unantastbarkeit der Würde des Menschen,
- Freiheit und Gleichheit der Person,
- Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit,
- Meinungs- und Pressefreiheit,
- Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit,
- Freiheit der Wissenschaft, der Lehre und der Forschung,



- Berufsfreiheit,
- Freizügigkeit,
- ein Mindestmaß an sozialer Sicherheit und Chancengleichheit
- sowie das Recht auf Heimat.

Mitgliedsländer in Europa, die diese Grundrechte ganz oder teilweise verletzen oder missachten, sollen mit entsprechenden Sanktionen belegt werden.

II.

Die geographischen Grenzen ergeben sich aus dem herkömmlichen Begriff Europa, der einen gemeinsamen, gewachsenen Kulturraum definiert.

Insbesondere die Türkei gehört nicht zu diesem Kulturraum. Dementsprechend sind die bisher mit der Türkei geführten Verhandlungen mit dem Ziel einer entsprechend qualifizierten Partnerschaft zu beenden.

III.

Ein wichtiges Element sieht die Deutsche Burschenschaft in entsprechenden Regeln für den Schutz von ethnischen Minderheiten, in der Durchsetzung der allgemeinen Menschenrechte und im Verbot von menschenrechtsverletzenden Dekreten- wie zum Beispiel den Benesch-Dekreten, Avnoj-Dekreten und den Bierut-Beschlüssen- oder den Grundrechten widersprechenden Bestimmungen in einzelnen Mitgliedsländern.

Die Bundesrepublik Deutschland und die Republik Österreich werden aufgefordert, die deutschen Minderheiten in den anderen europäischen Staaten verstärkt zu unterstützen und sich für eine Gleichberechtigung der deutschen Sprache insbesondere auch im europäischen Außendienst als Amtssprache einzusetzen. Der Einsatz für deutsche Minderheiten erfolgt unter Wahrung der derzeit bestehenden Staatsgrenzen, die nur auf friedlichem Wege geändert werden können.

IV.

Das vereinte Europa soll ein Europa der Vaterländer sein, das auf einer strikten Trennung der drei Staatsgewalten fußt und das Subsidiaritätsprinzip konsequent beachtet. Die Deutsche Burschenschaft ist sich bewusst, dass europäische Institutionen nur dann einen Sinn ergeben, wenn die souveränen Mitgliedstaaten bereit sind, auf nationale Kompetenzen zu verzichten bzw. diese auf diese Institutionen zu übertragen. Den Mitgliedstaaten müssen jedoch die Kernkompetenzen verbleiben. Eine Kompetenz-Kompetenz europäischer Institutionen wird abgelehnt.

Zudem sollen sämtliche europäischen Institutionen unmittelbar demokratisch legitimiert sein, dazu zählt die Deutsche Burschenschaft ausdrücklich auch die Durchführung von Volksabstimmungen und Volksbefragungen auf europäischer Ebene.



V.

Die Deutsche Burschenschaft fordert von den Verantwortlichen in den bisherigen europäischen Institutionen, insbesondere aber auch von den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, den europäischen Einigungsprozess aktiv kritisch zu unterstützen.

Die europäische Einigung soll auch das Wohlergehen der europäischen Völker in einer globalisierten Welt sichern und Europa im friedlichen Wettbewerb mit zahlreichen aufstrebenden Nationen den ihm gebührenden Platz sichern und erhalten. Dazu müssen sich die europäischen Institutionen den Zukunftsaufgaben widmen können und dürfen nicht mit technokratischen Detailfragen belästigt werden.

Die Deutsche Burschenschaft sieht in einem gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraum ein Mittel, dieses Wohlergehen Europas auch in Zukunft zu sichern. Dazu ist es u.a. erforderlich, dass sämtliche europäische Staaten ihre Haushalte sanieren. Im Interesse des deutschen Volkes hält die Deutsche Burschenschaft es für notwendig, in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung des europäischen Finanzausgleiches durchzuführen.

Die bisherige Praxis der politisch maßgeblichen Kräfte in den Mitgliedstaaten, die Verantwortung für unliebsame Entscheidungen von sich zu weisen und auf „Europa“ zu schieben, muss beendet werden, da sie zu einer ausgeprägten Europa-Verdrossenheit führt. Die politischen Parteien werden aufgefordert, in Zukunft verstärkt ihre besten Kräfte in die europäischen Institutionen zu entsenden.

VI.

Nur ein freiheitliches, demokratisches, die nationalen und regionalen Identitäten und Unterschiede beachtendes und von gemeinsamen Wertvorstellungen getragenes Europa wird von den Bürgern akzeptiert werden und den europäischen Staaten eine gedeihliche Zukunft sichern.

Die Deutsche Burschenschaft setzt sich für ein solches Europa ein.

10.8 Antrag der Burschenschaften Alemannia Stuttgart und Hilaritas Stuttgart als Erklärung der Deutschen Burschenschaft zur Europäischen Einigung

Die Antragsstellerin zieht ihren Antrag zurück.

10.9 Antrag der Burschenschaften Teutonia Aachen, Hilaritas Stuttgart, Arminia-Gothia Braunschweig, Germania Braunschweig, Germania Hannover und Arminia Hannover (Rheinischer Ring) zur Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft in der Deutschen Burschenschaft mit einer Zugehörigkeit zum Ministerium für Staatssicherheit

Der Antrag wurde zurückgezogen.



10.10 Antrag der Burschenschaften Alemannia Stuttgart und Hilaritas Stuttgart bezüglich einer Distanzierung der DB von jeglichem Rassismus

Antrag zur GO durch Vbr. Niederhausen auf Schluss der Debatte. Der Antrag auf Schluss der Debatte wird angenommen.

Es wurde Änderungsantrag durch die B! Olympia gestellt:

Der BT möge beschließen: Die DB bekennt sich aus gegebenen Anlass zum Grundsatz der Menschenwürde, wie er in Artikel 4 der Verfassung der DB festgeschrieben ist und distanziert sich mit Nachdruck von jeglichem Rassismus. Die DB bekräftigt daher ihren Willen rassistischen Tendenzen wo immer sie auftreten mögen, energisch entgegenzutreten.

Vbr. Eickenbusch weist darauf hin, dass nach Schluss der Debatte ein verlesener Änderungsantrag eigentlich debattiert werden müsste.

Vbr. Niederhausen stellt erneut den Antrag auf Schluss der Debatte. Dieser wird angenommen.

B! Germania Leipzig stellt den Antrag durch den Burschentag festzustellen, welcher Antrag der weitergehende Antrag ist.

Der Sprecher weist daraufhin, dass dies nur der Rechtsausschuss feststellen kann, so dass eine Abstimmung über die Tatsache, welcher Antrag der weitergehende ist nicht zulässig ist.

Der Rechtsausschuss stellt fest, dass der ursprüngliche Antrag aus Stuttgart der weitergehende Antrag ist. Der Änderungsantrag betont die Ablehnung des Rassismus zwar, hat aber keinen eigenständigen Inhalt.

Für den Antrag ist eine einfache Mehrheit erforderlich. Der Antrag ist mit 70 Fürstimmen bei 68 Gegenstimmen angenommen. Eine qualifizierte Mehrheit ist nicht notwendig.

10.11 Antrag der Alten Freiburger Burschenschaft „Glückauf“ zu Clausthal im Namen der Arbeitsgemeinschaft Marburg bezüglich einer Verurteilung von Rassismus

Der Sprecher der DB stellt fest, dass derzeit noch Untersuchungsverfahren zu der betroffenen Sache laufen, so dass der Antrag unzulässig ist und vorab der Feststellung des Sachverhalts keine Abstimmung hierüber erfolgen kann.

Die Antragsstellerin rechtfertigt ihren Antrag und verweist auf den fehlenden Bezug zu Bünden und Verbandsbrüdern. Die Antragsstellerin akzeptiert jedoch den Einwand der VorsDB und zieht deshalb den Antrag zurück.



11. Generaldebatte

Die Generaldebatte steht unter dem Motto „Wir über uns“. Es wird dem Verband ein Forum zur Aussprache über aktuell vorhandene interne Probleme und Streitthemen.

Zur Einleitung der Generaldebatte werden zwei Referate durch die Verbandsbrüder Schlüsselberger (B! Olympia Wien) und Engelke (B! Obotritia Rostock) gehalten.

Verbandsbruder Schlüsselberger thematisiert die Zukunft der Deutschen Burschenschaft. Er stellt fest, dass es ohne Jugend keine Zukunft für Deutschland gebe. Die Jugend solle brausen und stürmen. Dieser Geist soll nicht gedämpft werden. Allerdings sollen sich die jungen Vbr. wieder mehr um die internen Belange des Verbandes kümmern. Im Rahmen der Wahlen sollen sich die jungen Verbandsbrüder auch für Ämter bewerben. Er appelliert an alle, dass wir in unserer Gesellschaft wieder mehr Kinder benötigen. Auch der Staat habe ein Interesse an geburtenstarken neuen Generationen, welche den Generationenvertrag weitertragen. Vbr. Schlüssel stellt fest, dass uns im Verband mehr verbindet als trennt. Allerdings muss weiter daran gearbeitet werden, bestehende Differenzen zu überwinden. Die DB ist ein politischer Verband; es sei auch nicht negativ sich politisch zu engagieren. Um das Volk scheint es aber derzeit nicht gut zu stehen. Was hat dies mit der DB zu tun. Die Burschenschafter müssen Diener des deutschen Volkes sein. Das Volk benötige Kämpfer, welche das Herz am rechten Fleck haben und ihren Elan und ihre Kraft zur richtigen Zeit einsetzen. Vbr. Schlüsselberger fordert, dass alle Mitglieder der DB an einem Strang ziehen sollen.

Vbr. Engelke (Obotritia) stellt fest, dass es in der DB derzeit wohl nicht mehr brausen und stürmen würde. Er attestiert jedoch, dass leichte Anzeichen von Harmonie festzustellen seien. In den BBL habe sich Vbr. Weidner mit der Zukunft der Deutschen Burschenschaft beschäftigt. Vbr. Engelke teilt die dargestellte positive Sicht von Vbr. Weidner jedoch nicht. Derzeit habe die DB keine politische Bedeutung in der deutschen Gesellschaft. Andere Verbände, Parteien und Vereine hätten eine umfangreichere Bedeutung. Allgemein sei eine zunehmende Zersplitterung der Parteien zu erkennen. Viele verlieren an Mitgliedern. So auch die DB. In dieser gebe es seit den 70-er Jahren einen Dauerstreit über die Ausrichtung des Verbandes, welcher seit damals in vier Strömungen zerfallen sei. Innerhalb der DB in liberalere und eher konservative Bünde. Außerhalb der DB in verbandsfreie Burschenschaften sowie die NDB. Die liberalen Bünde innerhalb der DB seien weiterhin auf Dauer nicht dazu bereit die bestehenden Probleme am rechten Rand zu akzeptieren. Welchen Weg soll die burschenschaftliche Bewegung in Anbetracht der anstehenden Jubiläen verfolgen? Die Tagung 2007 in Eisenach sei eher peinlich gewesen. Der Vortrag auf der Wartburg sei zwar gut gewesen, allerdings hätte kein angemessener Kommers stattgefunden. Weiterhin habe ein Problem im Umgang mit den Waffenbrüdern der NDB bestanden. Wo ist derzeit die starke Zahl, die uns an Mitgliederstärke ausgezeichnet hat? Wie viele sind in die NDB abgedriftet bzw. verbandslos? Mit welchem Personal und mit welchen finanziellen Mitteln wollen wir die zukünftigen Aufgaben bewältigen. Sie Jahren sahen wir der Spaltung entgegen, welche heute de facto vorhanden sei.

Es sei abwegig die Diskussion um den volkstumsbezogenen Vaterlandsbegriffes in den Mittelpunkt unserer Diskussion und inhaltlichen Fragestellungen zu rücken. Die heutigen Grenzen seien zu akzeptieren. Ohne die Verfehlungen des zweiten Weltkriegs hätten die ursprünglichen Grenzen noch ihren Bestand. So sind aber die Realitäten zu akzeptieren, was einigen Burschenschaftern jedoch schwerfalle. Die europäische Einigung bietet dem deutschen Volk Entfaltungsmöglichkeiten in Europa (Beispiel Südtirol).



Es gibt derzeit einige Verbandsbrüder die in der Öffentlichkeit nicht präsentabel sind. Exemplarisch sei der Gebrauch von Begriffen wie der Teilwiedervereinigung genannt, welche in einigen Kreisen der Burschenschaft zum Vokabular gehören. Wie kann man so etwas formulieren? Was hat dies für die Zukunft noch für Folgen. Viele Burschenschafter sind nicht dazu fähig ihre Meinungen ob derer Brisanz öffentlich darzustellen und engagieren sich im Hintergrund, versuchen den Verband als Sprachrohr zu nutzen. Es könne nicht sein, dass eine Nähe zur NPD auch nur ansatzweise durch den Verband akzeptiert wird.

Eine Politik wie sie unter Haider in Österreich möglich war ist unter den gegebenen Umständen in der BRD politisch nicht umsetzbar.

Echtes hochschulpolitisches Engagement fehlt in der DB.

Die Äußerungen gegenüber einem Verbandsbruder der B! Alemannia Köln auf dem vergangenen Burschentag seien unerträglich und für einen Burschenschafter nicht akzeptabel. Vier Wochen Farbentzug seien zu wenig für derartiges Fehlverhalten.

Derzeit gibt es politische Diskussionen, welche sich mit unsinnigen Themen beschäftigen, welche nichts mit der burschenschaftlichen Bewegung zu tun hätten. Dazu gehöre beispielsweise die Fechtfrage, die ständig zu Unmut im Verband geführt habe.

Im Rahmen der Vergangenheitsbewältigung könne es nicht sein, dass an den seit 1945 bestehenden Grenzen gerüttelt würde. Man würde dadurch die Kriegsflagge wieder aufnehmen. Was wolle man denn heute mit den Menschen tun, welche seit über vier Jahrzehnten auf vormals deutschem Boden leben?

Die Verfassung der DB hat sich aus der burschenschaftlichen Freiheitsbewegung entwickelt. Dort wird dauerhaft rechtsstaatliches Engagement gefordert. Die burschenschaftliche Bewegung ist nicht sterblich. Der Verband ist aber durchaus dazu in der Lage sich selbst überflüssig zu machen.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob der Verband zu einer überzeugenden inhaltliche Distanzierung von der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands und von Parteien wie der NPD und DVU möglich sei.

Die anschließende Debatte geht auf die Kritiken der Eröffnungsreden sowie auf die in dem Abschlussbericht zu den Regionalkonferenzen (veröffentlicht im NBL 308) beschriebenen Problemfelder ein. Nach anfänglichen emotionalen Beiträgen, welche sich gegen die pauschalisierende Verurteilung von mutmaßlich im Verband vorhandenen Lagern wenden (genannt werden die Mengen der so genannten konservativen Bünde, liberalen Bünde, die BG, sowie der Burschenschaften auf dem Gebiet der Republik Österreich), führen Aufforderungen zur Versachlichung der Debatte rasch zu einer inhaltsbezogenen Aussprache. Man ruft sich das Trennende wie das Einende ins Bewusstsein. Die Ergebnisse der bisherigen Verhandlungen wurden hierbei als Exempel für das Vermögen zur produktiven Zusammenarbeit des gesamten Verbandes verstanden – hierbei richtet sich der Fokus vor allem auf die Deklaration des Burschentages zu Europa, welche mit überwältigender Mehrheit beschlossen wurde. Der fortwährende Bedarf an burschenschaftlichen Werten für die Gesellschaft sowie die bald 200-jährige Geschichte der Burschenschaft wird als Auftrag für künftiges Wirken verstanden, dem Verband zu diesem Zwecke eine Perspektive geboten. Die burschenschaftliche Einheit wird mehrheitlich als erstrebenswert erachtet und ihre Verwirklichung als Arbeitsauftrag für die kommenden Jahre gesehen. Die inhaltliche Erneuerung, beziehungsweise die zeitgemäße Fassung des burschenschaftlichen Standpunktes im frisch aufgelegten Forum des Strategiepro-



gramms, wird als Chance zur Vertiefung der verbandsweiten Zusammenarbeit und zur Klärung des burschenschaftlichen Selbstverständnisses in der Gegenwart aufgefasst.

Zu Wort meldeten sich:

B! Thessalia Prag, Wiener akad. B! Albia, B! Brixia, Vbr. Niederhausen (B, B! Alemannia Stuttgart, Vbr. Galin, Vbr. Dr. Oldenhage, Vbr. Fahrland, Vbr. Engelke, Vbr. Michael Schmidt, B! Frankonia Münster, Vbr. Eickenbusch, B! Germania Hamburg, Vbr. Roeder, Normannia-Nibelungen Bielefeld, Vbr. Burchhart, B!Brixia Innsbruck, B! Frankonia Bonn, Vbr. Bergmann, Vbr. Stein, B! Alemannia München, Vbr. Schmidt, B! Cimbria-Lemgo

(Die einzelnen Standpunkte der Verbandsbrüder, können der Tonaufzeichnung der Generaldebatte entnommen werden.)



12. Wahlen

12.1 Wahl der designierten Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2011

Vorgeschlagen wurden:

Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania
Alte Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu Bonn

Der Rechtsausschuss weist in Anbetracht der geplanten Unterstützung der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczecks durch die Münchener Burschenschaft Danubia darauf hin, dass gemäß der Satzung der DB nur eine Burschenschaft für den Vorsitz kandidieren kann. In diesem Falle also die Alte Breslauer Burschenschaft der Raczecks alleiniger Kandidat ist.

Nach § 33 – 4 ruht das Stimmrecht nur bei gegen die Kandidaten anhängigen Strafverfahren. Da auch keine Gründe nach § 33-5 vorliegen, dürfen die beiden vorgeschlagenen Kandidaten während der Aussprache und Wahl anwesend sein und mitstimmen.

Nach den Regularien wird der zuerst vorgeschlagene Bund zur Wahl gestellt. Um diese zu gewinnen ist eine absolute Mehrheit erforderlich. Die B! Arminia-Rhenania erhält 88 von 161 Stimmen. Damit ist die Burschenschaft Arminia-Rhenania zur Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2011 gewählt.

Gewählt wurde: Münchener Burschenschaft Arminia-Rhenania

12.2 Wahl des Verbandsobmannes für Hochschul- und allgemeine Politik für das Geschäftsjahr 2011

Vorgeschlagen wurde:

Vbr. Marc Eylitz (Münchener B! Alemannia)

Vbr. Eylitz ist SPD-Mitglied. Vbr. Stadler fragt an, ob der Unvereinbarkeitsbeschluss der SPD bezüglich der gemeinsamen Mitgliedschaft in SPD und BG, Vbr. Eylitz angestrebter Tätigkeit als Verbandsobmann für Hochschul- und allgemeine Politik zulasse. Vbr. Eylitz teilt mit, dass er in der SPD auf Grund seines burschenschaftlichen Bekenntnisses bereits ein Verfahren gegen anhängig hatte. Seine Mitgliedschaft in der Burschenschaft habe für ihn jedoch Priorität.

Vbr. Eylitz wird mit der notwendigen absoluten Mehrheit gewählt.

Gewählt wurde: Vbr. Marc Eylitz (Münchener B! Alemannia)



12.3 Wahl des Verbandsobmannes für Nachwuchswerbung und Sport für das Geschäftsjahr 2011

Vorgeschlagen wurden:

Vbr. Brauer (Alte Breslauer B! der Raczecks zu Bonn)

Vbr. Knittel (B! Hilaritas Stuttgart)

Zur Wahl ist wiederum eine absolute Mehrheit notwendig. Es wird gemäß der Vorschlagsreihenfolge abgestimmt. Bei 161 stimmberechtigten Mitgliedsvereinigungen entfallen 84 Fürstimmen auf Vbr. Brauer.

Gewählt wurde: Vbr. Brauer (Alte Breslauer B! der Raczecks)

12.4 Wahl zweier Beisitzer im Verbandsrat (auf 3 Jahre)

Vorgeschlagen wurden:

Vbr. Maximilian Reingruber (B! Danubia München)

Vbr. Heiko Galin (Prager B! Teutonia zur Würzburg)

Vbr. Dr. Gerhard Wilstermann (B! Frankonia Heidelberg)

Da drei Kandidaten zur Wahl stehen, aber nur zwei Positionen zu wählen sind, wird über Stimmzettel gewählt. Kumulieren ist nicht zulässig. Pro Wahlberechtigten kann daher nur maximal auf zwei der drei Kandidaten jeweils eine Stimme entfallen.

Stimmergebnis: 145 Stimmen für Vbr. Reingruber, 76 Stimmen für Vbr. Galin , 91 Stimmen für Vbr. Wilstermann

Gewählt wurden:

Vbr. Maximilian Reingruber (B! Danubia München)

Vbr. Dr. Gerhard Wilstermann (B! Frankonia Heidelberg)

12.5 Wahl eines Ersatzobmannes für das Geschäftsjahr 2011

Vorgeschlagen wurden:

Vbr. Jan Ackermeier (Wiener akademische B! Teutonia)

Vbr. Andreas Häberlein (B! Alemannia Köln)

Vbr. Gernot Knittel (B! Hilaritas Stuttgart)

In drei Wahlgängen erreicht keiner der Kandidaten eine absolute Mehrheit. Es kommt zur Stichwahl zwischen Vbr. Ackermaier und Vbr. Knittel, da diese beiden die meisten Stimme auf sich vereinen konnten.

Auf Vbr. Ackermeier entfallen 74 Stimmen, auf Vbr. Knittel 76 Stimmen

Gewählt wurde: Vbr. Gernot Knittel (B! Hilaritas Stuttgart)



12.6 Wahl des Rechtsausschusses

Vorgeschlagen wurden:

Vbr. Christian Balzer (B! Rheinfranken Marburg)
Vbr. Heinz-Uwe Korell (B! Frankonia Heidelberg)
Vbr. Böhmer (B! Frankonia Erlangen)
Vbr. Rausch

Infolge des Vorschlags von vier Kandidaten sind drei Mitglieder des Rechtsausschuss zu wählen. Nach der erneuten Feststellung der Anzahl an anwesenden Stimmberechtigten werden die Kandidaten aufgerufen und jeweils die Fürstimmen abgefragt.

Stimmergebnis: 126 Stimmen für Vbr. Christian Balzer, 142 Stimmen für Vbr. Heinz-Uwe Korell, 80 stimmen für Vbr. Böhmer, 86 Stimmen für Vbr. Rausch

Gewählt wurden:

Vbr. Balzer,
Vbr. Korell
Vbr. Rausch.

Ersatzmitglied des Rechtsausschusses wird Vbr. Böhmer.

12.7 Wahl eines Eisenachbeauftragten

Vorgeschlagen wurde:

Vbr. Zimmermann (B! Ghibellinia Prag zu Saarbrücken)

Vbr. Zimmermann ist nicht anwesend, um seine Bereitschaft zur Kandidatur zu erklären. Der RA erklärt, eine solche sei nach § 13 der GO notwendig, sie könne dem Tagespräsidium jedoch ersatzweise in schriftlicher Form eingereicht werden. Vbr. Zimmermann erklärt dem Tagungspräsidium seine Bereitschaft zur Kandidatur via Telefon, er werde eine schriftliche Erklärung umgehend nachreichen. Es gibt vom Burschentag keinen Widerspruch gegen eine Wahl in Abwesenheit des Kandidaten. Vbr. Zimmermann wird mit einer großer Mehrheit gewählt.

Gewählt wurde: Vbr. Zimmermann (B! Ghibellinia Prag zu Saarbrücken)

12.8 Wahl eines Kassenprüfers

Vorgeschlagen wurde:

Vbr. Langrehr (B! Plessavia Leipzig)

Vbr. Langrehr wird mit deutlicher Mehrheit gewählt.

Gewählt wurde:

Vbr. Langrehr (B! Plessavia Leipzig)



13. Tätigkeitsbericht der VorsDB

13.1 Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2009/2010, Burschenschaft Normannia zu Heidelberg

Zu dem in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht gibt es keine Anfragen.

14. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Stimmen.

7. Tätigkeitsberichte und Entlastungen

7.1.1 Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten

Vbr. Grosser berichtet über seine Tätigkeit als Eisenachbeauftragter. Vbr. Grosser hat das Amt nach Vbr. Knieses Rücktritt kommissarisch übernommen. Nach Ansicht von Vbr. Grosser ist das Amt des Eisenachbeauftragten nach wie vor notwendig.

Der Eisenachbeauftragte Vbr. Grosser wird bei Enthaltung seiner eigenen Stimme entlastet.

Der Verhandlungsleiter schließt die Verhandlungen des Burschentages 2010.



I. Anwesende Burschenschaften

Anwesende Aktivitates

Kennung	Kurzbezeichnung	Hochschulort	1. Tag	2. Tag
1AA01	Alania	Aachen	1	1
1AA04	Libertas Brünn	Aachen	1	1
1AA06	Teutonia	Aachen	1	1
1BA01	Thessalia Prag	Bayreuth	1	1
1BB01	Arminia	Berlin	1	1
1BB05	Gothia	Berlin	1	1
1BB07	Märker	Berlin	1	1
1BB13	Thuringia	Berlin	1	1
1BC01	Normannia-Nibelungen	Bielefeld	1	1
1BD01	Arminia Prag	Bochum	1	1
1BE02	Frankonia	Bonn	1	1
1BE03	Marchia	Bonn	0	0
1BE04	Norddeutsche und Niedersachsen	Bonn	1	1
1BE05	Raczeks	Bonn	1	1
1BF01	Alemannia	Braunschweig	1	1
1BF02	Arminia-Gothia	Braunschweig	1	1
1BF03	Germania	Braunschweig	1	1
1BF04	Thuringia	Braunschweig	1	1
1CA02	Glückauf	Clausthal-Zellerfeld	1	1
1DA02	Germania	Darmstadt	1	1
1DC01	Rhenania-Salingia	Düsseldorf	v	0
1DD01	Aachen-Dresdner B. Cheruscia	Dresden	1	1
1EA01	Frankonia	Erlangen	1	1
1FA01	Arminia-Leipzig	Frankfurt	1	1
1FB01	Freiberger B. Glückauf	Freiberg	0	0
1FC03	Saxo-Silesia	Freiburg	0	0
1FC04	Teutonia	Freiburg	1	1
1FD01	Alemannia	Friedberg	0	0
1FD02	Ascania	Friedberg	1	0
1GA02	Dresdensia-Rugia	Gießen	0	0
1GB06	Hannovera	Göttingen	1	1
1GB07	Holzmindia	Göttingen	1	1
1GC01	Allemannia	Graz	1	1
1GC02	Arminia	Graz	1	1
1GC03	Carniola	Graz	0	0
1GC04	Germania	Graz	0	1
1GC06	Cheruskia	Graz	1	1
1GD01	Markomannia Aachen-Greifswald	Greifswald	1	1
1GD02	Rugia	Greifswald	0	1
1HA02	Germania	Hamburg	1	1
1HA03	Germania Königsberg	Hamburg	1	1
1HA04	Hanse-Alemannia	Hamburg	0	0
1HB02	Arminia	Hannover	v	v
1HB03	Germania	Hannover	1	1
1HB04	Ghibellinia-Leipzig	Hannover	1	1
1HC01	Frankonia	Heidelberg	1	0



1HC02	Normannia	Heidelberg	1	1
1HD01	Halle Leobener Germania	Halle	1	1
1IA01	Brixia	Innsbruck	1	1
1IA02	Suevia	Innsbruck	1	1
1JA05	Alte Burgkellerburschenschaft	Jena	1	1
1KA03	Tuiskonia	Karlsruhe	1	1
1KB01	Germania	Kassel	1	1
1KC01	Alemannia Königsberg	Kiel	0	0
1KC02	Krusenrotter	Kiel	1	0
1KD01	Alemannia	Köln	1	1
1KD02	Germania	Köln	0	0
1KD04	Wartburg	Köln	1	1
1KE01	Rheno-Alemannia	Konstanz	0	0
1LA01	Cruxia	Leoben	0	1
1LA02	Leder	Leoben	1	1
1LB01	Plessavia	Leipzig	0	0
1LB02	Germania	Leipzig	1	1
1LB03	Normannia	Leipzig	1	1
1LB04	Arminia	Leipzig	1	1
1LC01	Cimbria	Lemgo	1	1
1LD01	Arminia Czernowitz	Linz	1	1
1MA01	Germania Halle	Mainz	1	1
1MB01	Hanse	Mannheim	v	v
1MC03	Germania	Marburg	1	1
1MC04	Normannia-Leipzig	Marburg	0	1
1MC05	Rheinfranken	Marburg	1	1
1MC06	Teutonia/Germania	Marburg	1	0
1MD01	Alemannia	München	1	1
1MD02	Arminia-Rhenania	München	1	1
1MD04	Cimbria	München	1	1
1MD05	Danubia	München	1	1
1MD08	Stauffia	München	1	1
1MD09	Sudetia	München	1	1
1MD10	Franco-Bavaria	München	1	1
1MD11	Elektra Teplitz	München	v	v
1ME01	Franconia	Münster	1	1
1OA01	Arkadia-Mittweida	Osnabrück	0	0
1PA02	Markomania Wien	Passau	v	v
1RA02	Suevia Brünn	Regensburg	1	1
1RB01	Obotritia	Rostock	1	1
1RB02	Redaria-Allemania	Rostock	1	1
1SA02	Ghibellinia Prag	Saarbrücken	1	1
1SB01	Alemannia	Stuttgart	1	1
1SB03	Ghibellinia	Stuttgart	1	1
1SB04	Hilaritas	Stuttgart	1	1
1SC01	Thuringia Bad Frankenhausen	Siegen	1	1
1TA01	Germania	Trier	v	v
1TB01	Arminia Straßburg	Tübingen	1	1
1TB02	Germania Straßburg	Tübingen	1	1
1WA02	Albia	Wien	1	1
1WA03	Aldania	Wien	0	0



1WA04	Bruna Sudetia	Wien	v	v
1WA05	Gothia	Wien	0	0
1WA06	Libertas	Wien	1	1
1WA07	Oberösterreichischer Germanen	Wien	1	1
1WA08	Olympia	Wien	1	1
1WA10	Moldavia	Wien	0	0
1WA11	Silesia	Wien	1	1
1WA12	Teutonia	Wien	1	1
1WB01	Adelphia	Würzburg	1	1
1WB05	Teutonia Prag	Würzburg	v	v

1 = anwesend, v = anwesend aber vertagt, 0 = abwesend

Anwesende Altherrenschaften

Kennung	Kurzbezeichnung	Hochschulort	1. Tag	2. Tag
2AA01	AHV Alania	Aachen	1	1
2AA04	AHV Brünner B. Libertas zu	Aachen	1	1
2AA06	AHV Teutonia	Aachen	0	1
2BA01	AHV Thessalia zu Prag in	Bayreuth	1	1
2BB02	AHV Arminia	Berlin	0	0
2BB04	AHV Germania	Berlin	1	1
2BB05	AHV Gothia	Berlin	1	1
2BB06	AHV Hevella	Berlin	0	0
2BB07	AHV der B. der Märker	Berlin	1	1
2BB09	AHV Rugia	Berlin	v	v
2BB10	AHV Saravia	Berlin	0	0
2BB11	AHV Semnonia	Berlin	0	0
2BB13	AHV Thuringia	Berlin	1	1
2BB14	AHV Cimbria	Berlin	1	v
2BC01	AHV Normannia-Nibelungen	Bielefeld	1	1
2BD01	AHV Prager B. Arminia zu	Bochum	1	1
2BE02	AHV Frankonia	Bonn	1	1
2BE03	AHV Marchia	Bonn	0	0
2BE04	AHV d. Norddeutschen u Niedersachsen	Bonn	1	1
2BE05	AHV Alte Breslauer B. d. Raczeks zu	Bonn	1	1
2BF01	AHV Alemannia	Braunschweig	1	1
2BF02	AHV Arminia-Gothia	Braunschweig	0	0
2BF03	AHV Germania	Braunschweig	1	1
2BF04	AHV Thuringia	Braunschweig	1	1
2CA02	AHV d. Alten Freiburger B. Glückauf	Clausthal-Zellerfeld	1	1
2CB01	AHV Suevia Brünn zu	Coburg	0	0
2DA02	AHV Alte Darmstädter B. Germania	Darmstadt	1	1
2DB01	AHV Brandenburgia	Dortmund	0	0
2DC01	AHV Rhenania-Salingia	Düsseldorf	0	0
2DD01	AHV Aachen-Dresdner B. Cheruscia	Dresden	1	1
2EA01	AHV Frankonia	Erlangen	1	1
2FA01	AHV Arminia Leipzig zu	Frankfurt	1	1
2FB01	AHV Freiburger B. Glückauf	Freiberg	0	0



2FC03	AHV Saxo-Silesia	Freiburg	0	0
2FC04	AHV Teutonia	Freiburg	1	1
2FD01	AHV Alemannia	Friedberg	0	v
2FD02	AHV Ascania	Friedberg	1	1
2GA02	AHV Dresdensia-Rugia	Gießen	v	v
2GB06	AHV Hannovera	Göttingen	1	0
2GB07	AHV Holzminda	Göttingen	1	1
2GC01	AHV Allemannia	Graz	1	1
2GC02	AHV Arminia	Graz	1	1
2GC03	AHV Carniola	Graz	0	0
2GC04	AHV Germania	Graz	0	0
2GC06	AHV Cheruskia	Graz	1	1
2GD01	AHV Markomannia Aachen	Greifswald	1	1
2GD02	AHV Rugia	Greifswald	1	1
2HA02	AHV Germania	Hamburg	1	1
2HA03	AHV Germania Königsberg zu	Hamburg	1	1
2HA04	AHV Hansea-Alemannia	Hamburg	v	v
2HB02	AHV Arminia	Hannover	v	v
2HB03	AHV Germania	Hannover	1	1
2HB04	AHV Ghibellinia Leipzig zu	Hannover	1	1
2HC01	AHV Frankonia	Heidelberg	1	1
2HC02	AHV Normannia	Heidelberg	1	1
2HD01	AHV Halle-Leobener B. Germania	Halle	1	1
2IA01	AHV Brixia	Innsbruck	1	1
2IA02	AHV Suevia	Innsbruck	1	1
2JA05	AHV Alte Burgkellerburschenschaft	Jena	1	1
2KA03	AHV Tuiskonia	Karlsruhe	1	1
2KB01	AHV Germania	Kassel	1	1
2KC01	AHV Alte Königsberger B. Alemannia	Kiel	0	0
2KC02	AHV Krusenrotter	Kiel	1	1
2KD01	AHV Alemannia	Köln	1	1
2KD02	AHV Germania	Köln	v	v
2KD04	AHV Wartburg	Köln	1	1
2KE01	AHV Rheno-Alemannia	Konstanz	0	0
2LA01	AHV Cruxia	Leoben	1	1
2LA02	AHV Leder	Leoben	1	1
2LB01	AHV Plessavia	Leipzig	1	0
2LB02	AHV Germania	Leipzig	1	1
2LB03	AHV Normannia	Leipzig	0	1
2LB04	AHV Arminia zu	Leipzig	1	1
2LC01	AHV Cimbria zu	Lemgo	1	1
2LD01	AHV Arminia Czernowitz	Linz	1	1
2MA01	AHV Germania Halle zu	Mainz	1	1
2MA02	AHV Saravia	Mainz	0	0
2MB01	AHV Hansea	Mannheim	1	1
2MC03	AHV Germania	Marburg	1	1
2MC04	AHV Normannia Leipzig zu	Marburg	1	1
2MC05	AHV Rheinfranken	Marburg	1	1
2MC06	AHV Teutonia Königsberg/Germania Greifswald	Marburg	1	1
2MD01	AHV Alemannia	München	1	1



2MD02	AHV Arminia-Rhenania	München	1	1
2MD04	AHV Cimbria	München	1	1
2MD05	AHV Danubia	München	1	1
2MD08	AHV Stauffia	München	1	1
2MD09	AHV Sudetia	München	1	1
2MD10	AHV Franco-Bavaria	München	1	1
2MD11	AHV Elektra Teplitz zu	München	0	v
2MD12	AHV Carolina zu Prag in	München	0	0
2ME01	AHV Franconia	Münster	1	1
2OA01	AHV Arkadia-Mittweida zu	Osnabrück	0	0
2PA02	AHV Markomania Wien zu	Passau	0	0
2RA02	AHV Suevia Brünn zu	Regensburg	v	v
2RB01	AHV Alte Rostocker B. Obotritia	Rostock	1	1
2RB02	AHV Redaria-Allemania	Rostock	1	1
2SA02	AHV Ghibellinia Prag zu	Saarbrücken	1	1
2SB01	AHV Alemannia	Stuttgart	1	1
2SB03	AHV Ghibellinia	Stuttgart	1	1
2SB04	AHV Hilaritas	Stuttgart	1	1
2SC01	AHV Thuringia Bad Frankenhausen zu	Siegen	1	1
2TA01	AHV Germania	Trier	v	v
2TB01	AHV Arminia Straßburg zu	Tübingen	1	1
2TB02	AHV Alte Straßburger B. Germania zu	Tübingen	1	1
2WA01	AHV Alania	Wien	0	0
2WA02	AHV Albia	Wien	1	1
2WA03	AHV Aldania	Wien	0	0
2WA04	AHV Bruna Sudetia	Wien	0	0
2WA05	AHV Gothia	Wien	0	0
2WA06	AHV Libertas	Wien	1	1
2WA07	AHV Oberösterreichischer Germanen zu	Wien	1	1
2WA08	AHV Olympia	Wien	1	1
2WA10	AHV Moldavia	Wien	0	0
2WA11	AHV Silesia	Wien	0	0
2WA12	AHV Teutonia	Wien	1	1
2WB01	AHV Adelpia	Würzburg	1	1
2WB05	AHV Teutonia Prag zu	Würzburg	v	v

1 = anwesend, v = anwesend aber vertagt, 0 = abwesend

